

Eckpunkte für die Organisation

Beschlussfassung der Gründungsversammlung vom 14.04.2014 (in der Fassung vom 30.09.2016)

Im Sommer 2012 wurde unter der Schirmherrschaft von VN-Generalsekretär Ban Ki Moon das Sustainable Development Solutions Network (SDSN) gegründet. Die Mitgliedschaft im globalen SDSN ist offen für Universitäten, Forschungseinrichtungen, zivilgesellschaftliche Organisationen und andere Wissenszentren, die sich auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung engagieren. Über die Anträge auf Mitgliedschaft entscheidet das SDSN Executive Committee. Im Rahmen der SDSN-Regularien können SDSN-Mitglieder unter dem Dach des globalen SDSN nationale und regionale SDSN bilden.

Deutsche Vertreterinnen und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik haben am 4. März 2014 in Berlin im Beisein des Direktors des SDSN (Prof. Jeffrey Sachs) und des Generalsekretärs des SDSN (Guido Schmidt-Traub) den Aufbau eines deutschen SDSN (SDSN Germany) vereinbart. Am 14. April 2014 haben die Gründungsmitglieder des deutschen SDSN die Eckpunkte für die Organisation des deutschen SDSN festgelegt. Die Eckpunkte wurden im September 2016 durch Beschluss der Mitglieder aktualisiert.

1. Ziele

Das deutsche SDSN setzt sich für eine nachhaltige Entwicklung Deutschlands und für deutsches Engagement für nachhaltige Entwicklung weltweit ein. Es verfolgt dabei insbesondere folgende Ziele:

- a. Förderung von wissenschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Diskussionen auf dem Gebiet nachhaltiger Entwicklung in Deutschland,
- b. Förderung konkreter Initiativen für nachhaltige Entwicklung in Deutschland und weltweit,
- c. Einbringen deutscher Expertise und Erfahrungen in das globale SDSN und die weltweite Diskussion zu Umsetzung der universellen 2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung,
- d. Förderung der Zusammenarbeit deutscher SDSN-Mitglieder untereinander, im Rahmen des globalen SDSN sowie mit Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Deutschland.

2. Mitglieder und Partner

- a. Mitglieder des deutschen SDSN sind alle deutschen Mitglieder des globalen SDSN (vgl. aktuelle Liste der Mitglieder in Anlage 1).
- b. Einrichtungen aus Deutschland, die die Ziele und die Arbeit des SDSN unterstützen möchten, ohne im globalen SDSN Mitglied zu sein, können durch den Lenkungsausschuss (vgl. Nr. 3) als Partner in das deutsche SDSN eingeladen werden (vgl. aktuelle Liste der Partner in Anlage 2).
- c. Einrichtungen, Teileinheiten von Einrichtungen und Einzelpersonen, die die Ziele und die Arbeit des SDSN unterstützen möchten ohne Mitglieder oder Partner von SDSN Germany zu sein, können von den Vorsitzenden (vgl. Nr. 3. c.) in die Arbeit zu Einzelthemen einbezogen werden („Projektpartner“).

3. Organisation

- a. Die deutschen SDSN-Mitglieder bilden die deutsche SDSN-Versammlung, die mindestens einmal im Jahr unter Beteiligung der deutschen SDSN-Partner zusammenkommt. Sie wählt für jeweils zwei Jahre den Lenkungsausschuss des deutschen SDSN, der mindestens zweimal jährlich zusammentritt.
- b. Der Lenkungsausschuss besteht aus bis zu zwölf Mitgliedern, die mehrheitlich deutsche SDSN-Mitgliedsorganisationen vertreten. Als weitere Mitglieder des Lenkungsausschusses sollen insbes. Repräsentanten von Partnern aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen gewählt werden.
- c. Der Lenkungsausschuss wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus der Mitte seiner wissenschaftlichen Mitglieder eine(n) oder zwei Vorsitzende(n) und beruft die/den Geschäftsführende/n Direktor/in von SDSN Germany.
- d. Der Lenkungsausschuss beruft für die Dauer seiner Amtszeit bis zu zwanzig weitere Persönlichkeiten insbesondere aus der Politik sowie anderer Bereiche jenseits der Mitglieder und Partner von SDSN Germany in einen Erweiterten Lenkungsausschuss, der insbes. dem regelmäßigen Austausch und Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern jenseits der Mitglieder und Partner dient.
- e. Der Lenkungsausschuss benennt für jeweils drei Jahre eine oder zwei Mitgliedsorganisation(en), die die Koordinations- und Sekretariatsfunktionen innerhalb des deutschen SDSN sowie gegenüber dem globalen und anderen nationalen oder regionalen SDSN wahrnehmen (deutsches SDSN-Zentrum¹). Die dort eingerichtete Geschäftsstelle wird von der/dem Geschäftsführenden Direktor/in geleitet. Die Geschäftsstelle arbeitet eng mit 'SDSN focal points' in den Mitglieds- und Partnerorganisationen zusammen.

4. Finanzierung

Mitglieder und Partner des deutschen SDSN kommen für die Kosten ihrer Mitwirkung im SDSN grundsätzlich selber auf. Bei gemeinsamen Aktivitäten sowie für die Koordinations- und Sekretariatsfunktionen wird eine faire Lastenverteilung angestrebt. Das deutsche SDSN bemüht sich um finanzielle Förderung seiner Arbeit durch öffentliche und private Stellen im In- und Ausland.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentliche Erklärungen des deutschen SDSN erfolgen nach Maßgabe eines vom Lenkungsausschuss festzulegenden Verfahrens.

Die Mitglieder des deutschen SDSN werden im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit (insbes. über ihre Webseiten) auf die Arbeit des globalen wie des deutschen SDSN hinweisen. Die Web-Präsenz des deutschen SDSN wird durch die Geschäftsstelle organisiert.

¹ Zurzeit ist das Deutsche Institut für Entwicklungspolitik (DIE) mit den Aufgaben des deutschen SDSN-Zentrums betraut.

Mitgliederorganisationen Stand: 11.2018

Adelphi Research
Bertelsmann Stiftung
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik (DIE)
Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin)
Deutsche KlimaStiftung
Deutsches Netzwerk für Wirtschaftsethik (DNWE)
Germanwatch
Internationales Zentrum für Nachhaltige Entwicklung (IZNE) – Hochschule Bonn-Rhein-Sieg
HUMBOLDT-VIADRINA Governance Platform
Institut für transformative Nachhaltigkeitsforschung (IASS)
Kieler Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“
Mercator Research Institute on Global Commons and Climate Change
Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung
Reiner Lemoine Institut
Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP)
Universität Göttingen – Fachbereich für Entwicklungsökonomik
Universität Hamburg - Kompetenzzentrum Nachhaltige Universität (KNU)
Universität Stuttgart – Fachbereich für Internationalen Städtebau
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
Zentrum für Entwicklungsforschung (ZEF)

Partnerorganisationen Stand: 11.2018

Bundesverband der Verbraucherzentralen und Verbraucherverbände – Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv)
Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)
Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN)
Deutsche UNESCO-Kommission (DUK)
Deutscher Naturschutzring (DNR)
Deutsches Komitee für Nachhaltigkeitsforschung in Future Earth (DKN-Future Earth)
econsense - Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft
Engagement Global
Heinrich-Böll-Stiftung
ICC Germany – International Chamber of Commerce
Stiftung 2° – Deutsche Unternehmer für Klimaschutz
Umweltbundesamt (UBA)
VENRO
Verbraucherzentrale NRW